

Kapitalmarktmeinung

März 2020

Inhaltsverzeichnis:

- Seite 2 – Thema des Monats
- Seite 4 – Aktueller Marktkommentar
- Seite 5 – Aktuelle Marktsituation
- Seite 6 – Prognosen der Volksbank Rhein-Ruhr e.G.
- Seite 8 – Konjunktüreinschätzung
- Seite 9 – Anlageklassen
- Seite 12 – Termine

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Liebe Mitglieder, liebe Kunden,

wenn die EZB-Präsidentin auf der Pressekonferenz heute als erstes einen Apell an die europäischen Regierungen schickt, zusammen, zeitnah und sehr massiv zu handeln, bevor sie die geldpolitischen Entscheidungen erläutert, dann sagt dies m.E. viel über den noch vorhandenen Spielraum der EZB aus. Er erschöpft sich aktuell offensichtlich in der Sicherstellung der Liquidität.

Nun ist es an den Regierungen genau so zu handeln. Was die Kapitalmärkte davon halten, war klar zu erkennen: Bei den Aktien ging es noch einmal deutlich abwärts.

Denn der „Corona-Schock“ kann durch Liquidität allein nicht überwunden werden, ist er doch ein kombinierter Angebots- und Nachfrageschock. Und das Vertrauen in ein gemeinsames Handeln der Regierungen scheint zur Zeit relativ gering zu sein.

Auch wir haben die rapide Ausbreitung des Virus in dieser massiven Form nicht erwartet. Fakt ist nun, dass nicht wie bisher prognostiziert mit einer schnellen Erholung der Wirtschaft zu rechnen ist. Deshalb haben wir unsere Prognosen überarbeiten müssen.



Ulrich Peine
Leiter Treasury und Private Banking



Thema des Monats / Meinung des Monats

3
März 2020

Dies ist nun die nächste Krise, und wie alle anderen vorher ist der Auslöser ein anderer. Ölkrise, Neuer Markt Krise, Finanzmarktkrise und EU-Krise, sie alle waren anders. Aber nach jeder Krise kam die Erholung. Und so wird es auch dieses Mal sein.

Durch die aktuellen Korrekturen, insb. an den Aktienmärkten, ist schon viel „Krise“ eingepreist. Daher würden wir auf aktuellem Niveau nicht mehr verkaufen. Für Käufe warten wir aber auch noch eine Beruhigung der Lage ab, die Schwankungsbreiten sind noch sehr hoch. Somit sind Käufe aktuell etwas für Mutige.

Keinen Mut, sondern nur die Überzeugung, dass nach der Krise eine Erholung kommt, brauchen Sie, wenn Sie als Anleger ratierlich investieren. Denn den richtigen Einstiegszeitpunkt kann man später nur im Rückspiegel betrachtet erkennen.

Lösen Sie daher Ihre Sparpläne in Aktien- und / oder Mischfonds nicht auf (oder setzen sie aus), im Gegenteil. Wenn möglich stocken Sie sie auf oder richten neue ein.

Neue Zertifikate werden das aktuelle Kursniveau einpreisen und von dort aus eine gute Rendite mit einem großen Sicherheitspuffer bieten.

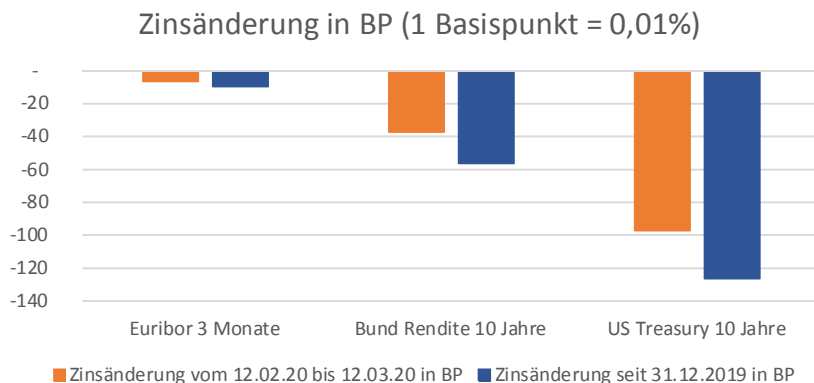
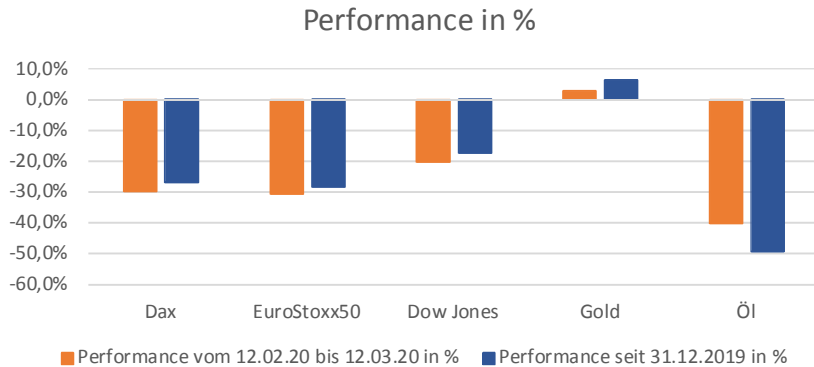
Dies ist, bei entsprechendem Anlagehorizont, ihre Chance zur Beantwortung der Frage: Wie kann ich mein Geld so anlegen, dass ich nach Abzug von Inflation eine reale Wertsteigerung habe?

Zinsen auf Festgeldern, Sparbüchern und Tagesgeldern werden wir eine sehr, sehr lange Zeit nicht mehr sehen.

Ihr Ulrich Peine

Das Corona-Virus ist allgegenwärtig

Nachdem die Marktteilnehmer zu Jahresbeginn noch ungewöhnlich entspannt mit der neuartigen Lungenkrankheit umgegangen sind, hat sich in den letzten Wochen die Erkenntnis durchgesetzt, dass das Coronavirus massive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben wird. Daraufhin kam es an den Aktienmärkten zu panikartigen Ausverkäufen, bei denen der deutsche Leitindex sogar erstmal seit Mitte 2016 unter die Marke von 10.000 Punkten fiel. Kurzfristige Erholungsbewegungen wurden zuletzt stets wieder abverkauft und eine Stabilisierung ist aktuell noch nicht auszumachen. Die negativen Nachrichten in Bezug auf das Corona-Virus bestimmen weiterhin das Marktgeschehen. Das Zerwürfnis innerhalb der Organisation der erdölexportierenden Länder (Opec) bezüglich der zukünftigen Förderkürzungen hat zudem zu einem massiven Verfall der Ölpreise geführt. Dabei handelte es sich um den stärksten prozentualen Einbruch seit dem Golfkrieg 1991. Die Flucht in sichere Bundeswertpapiere führte dazu, dass die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen zeitweise auf ein neues Rekordtief von -0,91% gefallen ist. Der Goldpreis stieg unterdessen über die Marke von 1.700 US-Dollar und war damit so teuer wie seit Ende 2012 nicht mehr. Auch in den kommenden Monaten ist weiterhin mit einer außergewöhnlich hohen Volatilität an den Kapitalmärkten zu rechnen.

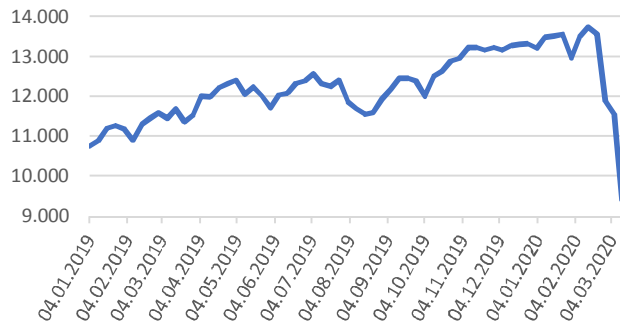


Datenquelle: Börse ARD vom 12.03.20
Bundesbank vom 12.03.20
Federal Reserve vom 12.03.20

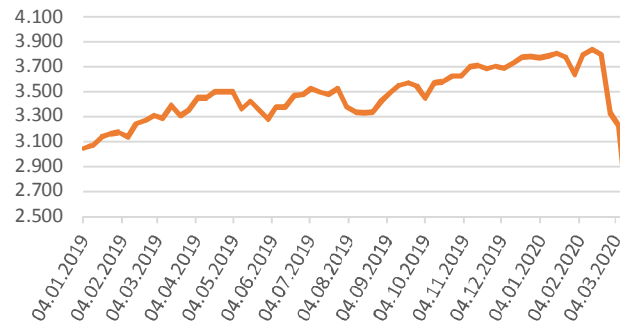


Aktuelle Marktsituation

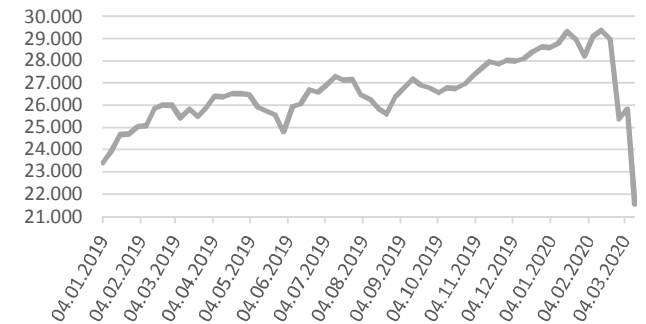
DAX



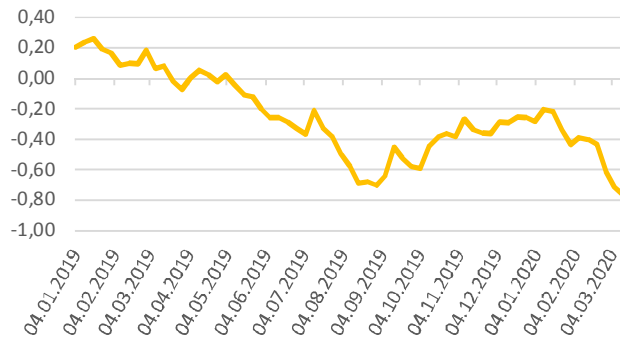
EuroStoxx50



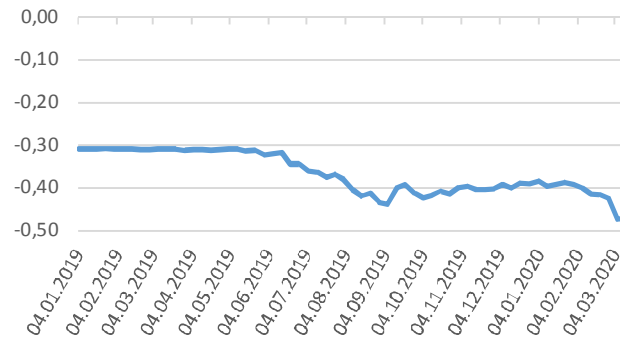
Dow Jones Industrial



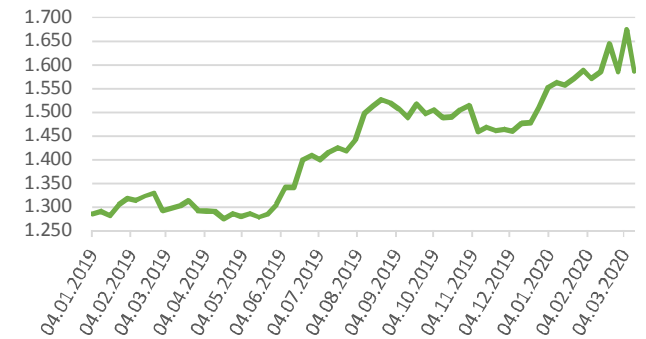
Bund Rendite 10 Jahre



Euribor 3 Monate



Gold



Datenquelle: Börse ARD vom 12.03.20
Bundesbank vom 12.03.20

Aktien	Stand Ende 2019	Performance 2020	Stand 12.03.20	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
DAX	13.249	-28,9%	9.418	→	↗
EuroStoxx	3.745	-30,2%	2.615	→	↗
Dow Jones	28.538	-24,5%	21.550	→	↗

Rohstoffe	Stand Ende 2019	Performance 2020	Stand 12.03.20	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
Öl (Brent Crude) in USD	66,00	-48,6%	33,95	→	↗
Gold in USD	1.517	4,0%	1.578	→	→

↑	erwartete Performance besser als 10%
↗	erwartete Performance zwischen 5 und 10%
→	erwartete Performance zwischen -5 und 5%
↘	erwartete Performance zwischen -10 und -5%
↓	erwartete Performance schlechter als -10%

Datenquelle: Börse ARD vom 12.03.20



Prognosen der Volksbank Rhein-Ruhr eG

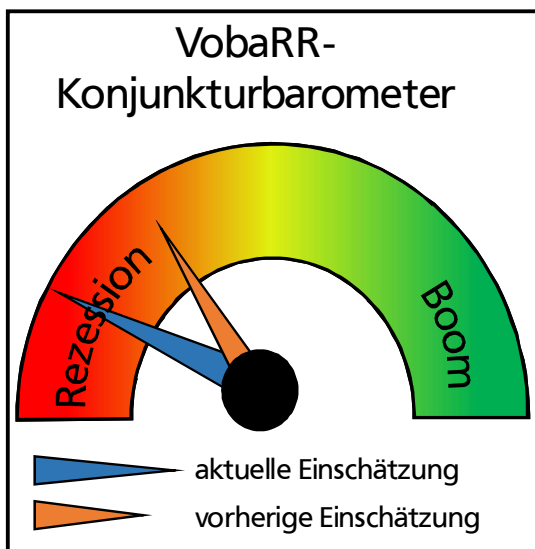
Zinsen	Stand 12.03.19	Stand 12.02.20	Stand 12.03.20	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
Leitzins EZB	0,00%	0,00%	0,00%	→	→
3-Monats-Euribor	-0,31%	-0,41%	-0,47%	→	→
10-jähr. Bundesanleihen	0,05%	-0,38%	-0,79%	→	→

↑	erwarteter Renditeanstieg um mehr als 75 BP
↗	erwarteter Renditeanstieg von 25 bis 75 BP
→	erwartete Renditeänderung zwischen -25 und 25 BP
↘	erwarteter Renditerückgang von 25 bis 75 BP
↓	erwarteter Renditerückgang um mehr als 75 BP

Credit Spreads	Stand 12.03.19	Stand 12.02.20	Stand 12.03.20	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
Investment Grade	61	42	131	→	↘
Non Investment Grade	279	210	593	→	↓

↑	erwartete Spread-Ausweitung um mehr als 75 BP
↗	erwartete Spread-Ausweitung von 25 bis 75 BP
→	erwartete Spread-Änderung zwischen -25 und 25 BP
↘	erwartete Spread-Einengung von 25 bis 75 BP
↓	erwartete Spread-Einengung um mehr als 75 BP

Datenquelle: Bundesbank vom 12.03.20
markit vom 12.03.20



Konjunkturindikatoren	aktuell	vorheriger Wert
Ifo-Geschäftsklima (Deutschland)	96,1 (Februar)	96,0 (Januar)
Economic Sentiment (Eurozone)	103,5 (Februar)	102,6 (Januar)
Arbeitslosenquote (Eurozone)	7,4% (Januar)	7,4% (Dezember)

EZB-Projektionen	2019	2020e	2021e	2022e
BIP (Eurozone)	1,2%	0,8% (1,1%)	1,3% (1,4%)	1,4% (1,4%)
Inflation (Eurozone)	1,2%	1,1% (1,1%)	1,4% (1,4%)	1,6% (1,6%)

Stand: 12.03.2020 (vorheriger Wert in Klammern)

Fazit: Die Stimmungsindikatoren konnten zuletzt zwar zulegen, werden sich aufgrund der zunehmenden Sorgen rund um das Corona-Virus bei den nächsten Umfragen jedoch spürbar eintrüben. Die neuen EZB-Projektionen berücksichtigen die möglichen Auswirkungen des Corona-Virus ebenfalls nur teilweise, da der Datenstichtag für die Einschätzungen vor der jüngsten raschen Virus-Ausbreitung im Euroraum liegt. Die Dauer und Tiefe der Wachstumsabschwächung sind vor allem vom weiteren Virusverlauf sowie dem Ausmaß der staatlichen Gegenmaßnahmen abhängig. Eine Rezession wird in diesem Jahr mit großer Wahrscheinlichkeit jedoch nicht zu verhindern sein.

Datenquelle: cesifo Group vom 12.03.20
Eurostat vom 12.03.20
Bundesbank vom 12.03.20
EZB vom 12.03.20

Zinsen / Zinsprognose

- günstigere Kredite für Banken und zusätzliche Anleihekäufe durch die EZB sollen die Konjunktur stärken und die Auswirkungen des Corona-Virus abschwächen
- Langfristzinsen haben neue Allzeittiefs erreicht
- Zinsen bleiben auf Jahre sehr niedrig

Fazit: Zinsen verharren auf niedrigem Niveau; in alternative Asset-Klassen investieren

Aktien

- + hohe relative Attraktivität gegenüber anderen Anlageklassen, insbesondere Renten
- + Kurse sind stärker als gefallen als die Gewinnerwartungen; signifikant hohe Risikoprämien
- Unsicherheiten rund um das Corona-Virus aktuell schwer abschätzbar
- zahlreiche Unternehmen müssen Gewinnausblick revidieren

Fazit: Aktien bleiben ein wichtiger Baustein für die strategische Asset Allocation; ratierliche Investitionen sind unverändert zu bevorzugen; Kauf von Zertifikaten mit hohem Risikopuffer

Unternehmensanleihen

- + gestiegene Ausfallrisiken werden durch deutlich höhere Spreads überkompensiert
- + Ausfallraten befinden sich noch auf niedrigem Niveau
- steigende Kreditrisiken durch Doppelschock von Corona-Virus und Ölpreiskrieg
- deutliche Gewinnrevisionen bei vielen Unternehmen sind zu erwarten

Fazit: gute Bonitäten weiter attraktiv, absoluter Ertrag allerdings weiterhin sehr gering

Emerging Markets Renten

- + aktuell deutlich gestiegene Renditeaufschläge können Kaufgelegenheiten darstellen
- + Ratingbild weiterhin noch überwiegend positiv
- negative länderspezifische Entwicklungen können auf das Gesamtsegment ausstrahlen
- Assetklasse weist aktuell eine hohe Schwankungsbreite auf

Fazit: Investition in Fonds mit einer aktiven Länderselektion als Depotbeimischung

Rohstoffe

- + Edelmetalle profitieren von den Unsicherheiten
- + übertrieben starke Kursrückgänge bei Industriemetallen können eine attraktive Einstiegschance darstellen
- eingetrübte globale Konjunkturaussichten erhöhen den Abwärtsdruck auf die Notierungen
- Assetklasse weist eine deutlich erhöhte Volatilität auf

Fazit: ratierliche Investition in breit gestreute Fonds als langfristige Depotbeimischung

Immobilienfonds

- + stabile Erträge
- + geringe Volatilität
- + weitgehender Inflationsschutz
- aufgrund von starken Zuflüssen kommt es zum temporären Aussetzen von Anteilsausgaben

Fazit: solides Ertrags/Risikoprofil; Beimischung breit gestreuter Fonds



Die wichtigsten Termine

- 16.03. Ecofin-Treffen
- 18.03. FOMC-Zinsentscheid (mit Projektionen)
- 24.03. Bundesverfassungsgericht urteilt zu EZB-Anleihekaufprogramm
- 25.03. ifo-Geschäftsklima März
- 26./27.03. EU-Gipfel der Staats- und Regierungschefs
- 31.03. EWU-Inflation März

Termine Ihrer Volksbank Rhein-Ruhr eG

- 22.04. Kapitalmarktabend Mülheim
17:30 Uhr, Camera Obscura
- 12.05. Kapitalmarktabend Ratingen-Lintorf
17:30 Uhr, Schloss Linnep
- 26.05. Gesundheitsdialog mit Helios und Wochenanzeiger
17:30 Uhr, Atrium der Volksbank Rhein-Ruhr
- 09.06. Vertreterversammlung
17:00 Uhr, Stadthalle Mülheim
- 25.08. Gesundheitsdialog mit Helios und Wochenanzeiger
17:30 Uhr, Atrium der Volksbank Rhein-Ruhr
- 16.09. Kammerkonzert
19:00 Uhr, Atrium der Volksbank Rhein-Ruhr
- 17.11. Kapitalmarktabend Mülheim
17:30 Uhr, Camera Obscura

Aufgrund der unsicheren Situation behalten wir uns vor, Veranstaltungen je nach aktueller Lage kurzfristig abzusagen.



Die Informationen sind keine Anlageberatung. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbstständige Anlageentscheidung zu treffen.

Volksbank Rhein-Ruhr eG
Treasury
Am Innenhafen 8-10
47059 Duisburg
Tel: 0203-4567-2229
Fax: 0203-4567-2168
marktmeinung@volksbank-rhein-ruhr.de